



Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Fakultät für Geoinformation

Hinweise für den Notfall

Wintersemester 2024/2025



Liebe Studierende und Angehörige der FK08,

damit Sie im Notfall besser reagieren können und dazu beitragen, dass Notfälle erst gar nicht entstehen, haben wir einige wichtige Informationen für Sie zusammengestellt.

Bitte lesen Sie die folgenden Seiten aufmerksam durch und beachten Sie die Hinweise.

Ihre Fakultät für Geoinformation

Inhaltsverzeichnis

Flucht- und Rettungsplan	3
Brand Melde Zentrale BMZ	3
Erste Hilfe	4
Defibrillatoren	4
Notruf.....	5
Verhalten im Brandfall.....	6
Grundregeln für den Notfall Amok/Geiselnahme	7
Hilfreiche Apps.....	8
Hinweise zum Brandschutz.....	9

Flucht- und Rettungsplan

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Machen Sie sich mit Fluchtwegen und der Lage der Druckknopffeuermelder vertraut! (Siehe dazu Flucht- und Rettungspläne auf jeder Etage der Gebäude, ein Beispiel sehen Sie in Abb. 1)
- Benutzen Sie Aufzüge im Brandfall nicht!
- Halten Sie die Rauchabschlusstüren stets geschlossen! Die Türen dürfen weder verkeilt noch anders blockiert werden.
- Halten Sie Flucht- und Rettungswege von Hindernissen und leicht brennbaren Gegenständen (Brandlasten) frei!
- Minimieren Sie Brandlasten und brennbare Chemikalien!

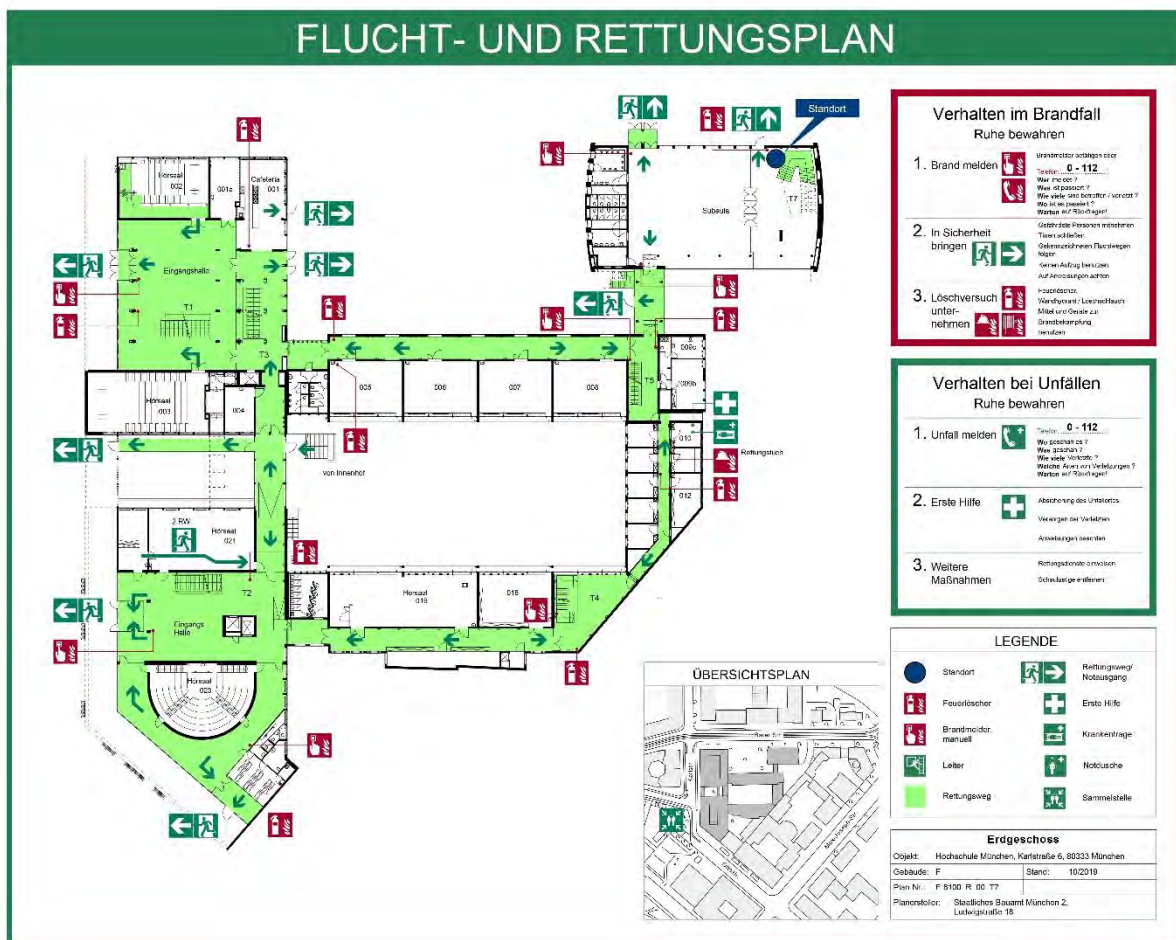


Abb.1: Beispiel für einen Flucht- und Rettungsplan. Hier Erdgeschoss des Campus Karlstraße. Rettungs- und Fluchtpläne gibt es für jedes Stockwerk. Die jeweils zutreffenden hängen in den Stockwerken aus.

Brand Melde Zentrale BMZ

Bei der Brand Melde Zentrale (BMZ) handelt es sich um einen Ort, der für die Rettungskräfte im Notfall als erste Anlaufstelle genutzt wird. Sie finden das Schild als Markierung an diesem Ort. Bitte machen Sie sich damit vertraut, wo die BMZ ist, um im Notfall die Rettungskräfte abzuholen.



Erste Hilfe

In den mit einem weißen Kreuz auf grünem Grund an der Tür gekennzeichneten Räumen befindet sich ein **Verbandskasten** DIN 13157 mit Erste-Hilfe-Material und eine Übersicht der im Bereich tätigen betrieblichen **Ersthelferinnen und Ersthelfern**.



Sammelrufnummer für Ersthelferinnen und Ersthelfer Gebäude F:

089/1265-7605

Ersthelferservice (Technischer Dienst) Gebäude F:

089/1265-5012

Rettungsleitstelle (HM-Festnetz):

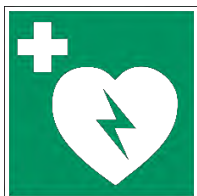
6-112 bzw. 0-112

Erste-Hilfe-Raum Campus Karlstraße

F-Bau: Karlstraße 6, Raum F 0.10, Erdgeschoss

Defibrillatoren

Am Campus Karlstraße befindet sich ein Defibrillator (AED PAD 350 P / Heartsine) im Erste-Hilfe-Raum: F-Bau, Karlstraße 6, Raum F 0.10, Erdgeschoss



Sehen Sie sich das Schulungsvideo an, um im Notfall auf einen möglichen Einsatz des Defibrillators vorbereitet zu sein.

Schulungslink für den Defibrillator -Einweisung-Wartung-Bedienung

<https://youtu.be/-S8vCZctOvo>

Notruf

Die Rettungsleitstelle wird Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wer meldet das Ereignis?

Nennen Sie bitte Ihren Namen, eine Rückrufnummer für Nachfragen und bleiben Sie – falls möglich – in Reichweite dieses Apparates.

2. Wo ist es passiert?

Genauere Ortsangabe wie z.B. Hochschule München, Karlstrasse 6, Raum F 0.10 im Erdgeschoss. Je genauer die Ortsangabe, desto weniger Zeit verbringen die Einsatzkräfte mit der Suche nach der Einsatzstelle.

3. Was ist passiert?

Beschreiben Sie das Ereignis bitte kurz in prägnanten Stichworten, z.B. Verkehrsunfall, bewusstlose Person, Sturz von einer Leiter, Feuer, Explosion usw.

4. Wie viele Verletzte / Erkrankte?

Bitte teilen Sie möglichst genau die Anzahl der Verletzten / Erkrankten mit. Bei größeren Unfällen reicht eine wohl überlegte Schätzung aus. Bitte über- oder untertreiben Sie nicht! Nennen Sie auch die Art der Verletzung oder Erkrankung damit evtl. weitere geeignete Einsatzmittel gleich mitgeschickt werden können.

5. Warten auf Rückfragen!

Niemals selber auflegen, die **Rettungsleitstelle beendet** das Gespräch!

Sie müssen die 5 W-Fragen nicht können, die Notrufzentrale stellt Ihnen diese. Am Wichtigsten ist, dass Sie auf keinen Fall vorzeitig auflegen!

Verhalten im Brandfall

Führen Sie eine Fluchtwegkontrolle durch:

- Kontrollieren Sie die geschlossene Türe durch vorsichtiges Abtasten mit dem Handrücken von unten nach oben. Dies dient dem Abschätzen einer unmittelbaren Gefahr hinter der Tür wie z. B. Hitze.
- Falls die Tür kühl ist, diese vorsichtig einen Spalt breit öffnen, wobei hierzu eine geduckte Haltung eingenommen wird. Das Ziel ist, festzustellen, ob der Fluchtweg verraucht ist.
- **Keine Verrauchung?** Dann gilt der Fluchtweg als „begehbar“. Nur in diesem Fall wird der Raum verlassen. Aufzüge dürfen im Brandfall nicht benutzt werden.
- **Verraucht?** Bleiben Sie im Raum und schließen Sie alle Fenster und Türen. Bleiben Sie in geduckter Haltung in Bodennähe.
- Warten Sie auf Anweisungen der Feuerwehr.
- Öffnung von „Nottüren“ erfolgt entweder durch Tastendruck oder durch Wegklappen der Türarretierung.

In allen Räumen finden Sie einen Aushang mit den wichtigsten Informationen:

<p>ALARMPLAN Verhalten im Brandfall </p> <p>Ruhe bewahren!</p> <p>Brand melden: Feuerwehr  0 - 112 Gebäudemanagement  089 1265 - 5012 oder Feuermelder betätigen!</p> <p>Wo brennt es? Was brennt? Sind Menschen in Gefahr? Wer meldet? Warten auf Rückfragen!</p>	<p>NOTFALL Verhalten bei Unfällen </p> <p>Ruhe bewahren!</p> <p>Unfall melden: Rettungsleitstelle  0 - 112 Ersthelfer vor Ort  089 1265 - 5012</p> <p>Wo und Was ist passiert? Wie viele Verletzte? Wer meldet? Warten auf Rückfragen!</p> <p>Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten !</p>
<ul style="list-style-type: none">• Gefährdete Personen warnen• Hilfsbedürftigen Personen helfen• Gefahrenbereich verlassen• Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen<ul style="list-style-type: none">• keine Aufzüge benutzen• Nicht versuchen in die Tiefgarage zu gelangen• Sammelplatz aufsuchen• Anweisungen der Rettungsdienste und des Notfallstabes befolgen!	<p>Gebäudemanagement vor Ort</p> <p>Während der Gebäudeöffnungszeiten immer erreichbar:</p> <p>089 1265 - 5012</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufzugswärter• Probleme beim Öffnen oder Schließen von Räumen• Probleme im Hörsaal mit Beamer oder Overhead• Weiterleitung technischer Probleme oder Störungen <p>F.Y</p>

Grundregeln für den Notfall Amok/Geiselnahme

- Keinen Kontakt zum Täter suchen! Kein Versuch des Gesprächs oder Aufhaltens!
- Eigensicherung zuerst! Andere nur retten und in sichere Bereiche mitnehmen, wenn keine Eigengefährdung!
- Flucht aus dem Gebäude nur, wenn absolut gefahrlos möglich!
- Suchen Sie sofort den nächsten Raum auf. Bleiben Sie in diesem und verriegeln ihn.
- Verbarrikadieren Sie die Türe mit Möbeln. Entfernen Sie sich von der Türe.
- Wenn möglich machen Sie durch einen Fensteraushang auf sich aufmerksam:
AMOK! XX Personen in Raum YY, Mobilnummer ZZ und halten Sie sich dann vom Fenster fern.
- Suchen Sie Deckung hinter Möbel bzw. verstecken Sie sich und machen sich klein.
- Legen Sie sich dabei auf Boden, wenn möglich im toten Winkel zur Türe.
- Verhalten Sie sich leise.
- Schalten Sie alle mobilen Telefone bis auf eines oder zwei ab, um eine Überlastung der Mobilnetze zu vermeiden.

Hilfreiche Apps

App nora

Mit der App nora kann man einen Notruf „lautlos“ – ohne Sprechen zu müssen – absetzen. Nora nutzt die Standort-Funktion Ihres Mobil-Geräts, um Ihren genauen Standort an die zuständige Einsatzleitstelle zu übermitteln. So können Einsatzkräfte Sie besser finden, auch wenn Sie selber nicht genau wissen, wo Sie sind.

App what3words

Die App what3words ermöglicht eine netzunabhängige sowie exakte Lokalisierung des Notrufenden.

App KATWARN

Die App KATWARN leitet offizielle Warnungen und Handlungsempfehlungen hinsichtlich Brände, schwere Unwetter oder unerwartete Gefahrensituationen etc. an die betroffenen Menschen. Über Inhalt, Zeitpunkt und Umfang entscheiden allein autorisierte Behörden und Sicherheitsorganisationen.

App NINA

Mit der Notfall-Informations-und Nachrichten-App des Bundes erhalten Sie wichtige Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes für unterschiedliche Gefahrenlagen wie z. B. Gefahrstoffausbreitung oder einen Großbrand. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind ebenfalls in die NINA integriert.

App Hilfe im Wald

Die App Hilfe im Wald verfügt derzeit über mehr als 59.000 Rettungspunkte in fast allen Bundesländern Deutschlands. Der Feuerwehr, der Polizei und den Sanitätern sind die einzelnen Rettungspunkte und die Anfahrtswege bekannt, z.T. wird auch dort die App Hilfe im Wald verwendet, um zu rettende Personen zu finden. Wird beim Absetzen des Notrufs die Kennung des nächsten Rettungspunkts genannt, kann schnell geholfen werden.

App SOS EU ALP

Die App zur Bergrettung, die ebenfalls eine Standortbestimmung ermöglicht. So können Sie mit SOS EU ALP Ihren genauen Aufenthaltsort direkt an die zuständige Leitstelle übermitteln –Tirol, Südtirol oder Bayern. Egal, ob Sie beim Wandern, Skifahren oder einfach nur mit dem Auto einen Unfall haben, mit dieser App können Sie schnell Hilfe holen.

App Defikataster

Defibrillatoren retten Leben, wenn sie nur schnell genug eingesetzt werden. Der gemeinnützige Verein Definetze.V. betreibt eines der weltweit umfangreichsten Kataster mit Standorten von Defibrillatoren. Mit den veröffentlichten Daten lassen sich in der App Defikatastermehr als 27.000 Standorte in Echtzeit anzeigen.

Hinweise zum Brandschutz

Mehrfachsteckdosen dürfen nicht außerhalb der Gebäude an das Stromnetz angeschlossen werden, da sie bei Flüssigkeitskontakt ein erhebliches Brandrisiko bergen!

Gefährlich wird es im Gebäude auch immer dann, wenn zu viele Geräte mit hoher Stromaufnahme an einer Steckdosenleiste angeschlossen sind.

Brandschutztüren dienen dazu, dass das Feuer nicht auf weitere Bereiche von Gebäuden übergreifen kann. Des Weiteren halten sie den Rauch davon ab, sich auszubreiten.

Brandschutztüren können ihre Funktion nur erfüllen, wenn sie stets geschlossen gehalten werden, bzw. wenn sichergestellt ist, dass sie im Brandfall selbsttätig schließen.

Deshalb dürfen sie niemals festgekeilt oder festgebunden werden!

Für den Fall eines Brandes ist es sehr wichtig, dass es Fluchtwege gibt, mit dem die Betroffenen das Gebäude verlassen können.

Deswegen ist das Blockieren oder Verschließen von Türen im Verlauf des Fluchtwegs oder das teilweise oder vollständige Verstellen von Fluchtwegen durch Waren oder Gegenstände strikt verboten!

Halten Sie Flucht- und Rettungswege frei von leicht brennbaren Gegenständen (Brandlasten), um sowohl Hitze als auch Rauchentwicklung im Brandfall so gering wie möglich zu halten!

Flucht- und Rettungswege müssen so frei und sicher wie möglich sein, um im Notfall zu gewährleisten, dass die Personen aus dem Gebäude fliehen können.

Bei Fragen und Anregungen steht gerne unser Brandschutzbeauftragter,

Siegfried Savaete-Schretter,

Tel.: (089) 1265-2760,

zur Verfügung.